





## Umgestaltung der Bliesstraße Verkehrsführung über die sanierte Fahrspur

Nachdem die beiden ersten Bauabschnitte der Unteren Bliesstraße von Höhe Einmündung „Krummegg“ bis „Hela-Baupark“ realisiert sind, wurde am 4. Juli mit dem dritten Bauabschnitt - Umgestaltung der Bliesstraße bis zur Firma „Video Total“ - begonnen (wir berichteten). Auf diesem ca. 800 m langen Teilstück erfolgt in der Fortsetzung die Anlage eines kombinierten Geh- und Radweges, dabei wird der Straßenkörper in reduzierter Breite erneuert. Im ersten Ausführungsabschnitt dieses Bauabschnittes wurden auf einer Länge von ca. 400 m der Regenwasserkanal und die Versorgungsleitungen der KEW verlegt sowie die Straßenbauarbeiten auf der bliesseitigen Straßenseite durchgeführt. Mit Abschluss dieser Arbeiten erfolgten ab dem 14. Septem-

ber die entsprechenden Asphaltierungsarbeiten. Die Verkehrsführung wurde im direkten Anschluss umgestellt. Der Verkehr wird über die bliesseitige Fahrbahnhälfte ebenfalls in Einbahnregelung geführt. Danach werden Arbeiten im Straßen- und Gehwegbereich mit Umverlegung von weiteren Versorgungsleitungen der KEW auf der Seite des angrenzenden Gewerbes durchgeführt. Mit dem Abschluss der Arbeiten des ersten Ausführungsabschnittes, ggf. mit Einbau der obersten Asphaltfeinschicht, rechnet das Tiefbauamt vor dem Weihnachtsgeschäft. Mit Fertigstellung des sich anschließenden zweiten Ausführungsabschnittes, bei welchem die Verkehrsführung analog erfolgen wird, ist Ende April 2008 zu rechnen. ■



Stadtmomente: Eine Seite der Bliesstraße ist fertig.

## Grünflächen = Hundetoiletten?

### Spezielle Beutelspender im ganzen Stadtgebiet

Allem Anschein nach sind sie nicht zu bekehren, einige der Hundebesitzer in unserer Stadt. Obwohl mehr und mehr Hundetoiletten und Beutelspender im Stadtgebiet angebracht wurden, scheint es wohl immer noch der einfachste Weg zu sein, Hunde ihre Notdurft auf den Grünflächen verrichten zu lassen. Und dann schnell weg und alles liegengelassen... Vier Haufen pro Quadratmeter war der traurige Ertrag einer Kontrolle im Stadtpark. Und das, obwohl hier sicherlich genügend Hundetoiletten zur Verfügung stehen, um das, was eben passiert, zu entfernen. Was muss noch geschehen, das die Hundebesitzer dazu veranlasst, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu entfernen? Kommunalen Ordnungsdienst, Hilfspolizisten, die ganze Ordnungsmacht im Kampf gegen Hundehaufen? Und hintendran die Frauen und Männer der Stadtreinigung, die den Dreck beseitigen müssen, damit es am nächsten Tag wieder genau so aussieht

wie vorher. Denn Hundekot ist nicht nur ein optisches Problem. Wer tritt schon gerne in Sch...? Dabei gibt es doch überall im Stadtgebiet grüne Behälter, aus denen Plastikbeutel zur Beseitigung der tierischen Exkremente entnommen werden können. Einfach über den Haufen gestülpt, zugestopft und in den nächsten Papierkorb geworfen. Damit ersparen sich die Hundehalter Ärger und sie sparen ein Bußgeld zwischen 25 € und 50 €, das fällig wird, wenn sie und die Hinterlassenschaften ihres Hund dem kommunalen Ordnungsdienst auffallen. Im Wagwiesental, im Stadtpark, in der Norduferstrasse, in den Anlagen von Wiebelskirchen, Hangard, Furchpach und Wellesweiler findet man die grünen Spenderboxen, in denen die Beutel für die Beseitigung von Hundekot bereitgehalten werden. Die Beutel sind übrigens nicht zur heimischen Abfallentsorgung vorgesehen und auch nicht als Spielzeug gedacht. Viele Hundebesitzer nutzen die Beutel schon, Sie auch? ■

## Viele Male zum (Nach)Denken

### Im Neunkircher Stadtbuch geblättert - Ansichten und Denkmäler

Es gibt viele Ansichten von und über Neunkirchen. Seine eigene Ansicht kann man sich beim Begutachten der Stadt bilden oder auch beim Studium des neuen Stadtbuches Neunkirchen. Unsere nächste Folge des losen Blätterns im Stadtbuch befasst sich mit „Frühe Ansichten von Neunkirchen im Erinnerungsalbum der St. Ingberter Industriefamilie Krämer“ von Klaus Holländer. Bei der Lektüre dieses fundierten Kapitels kommt der Leser auf ganz besondere Ansichten über Neunkirchen. Die Expertin Marlen Dittmann befasst sich im folgenden Kapitel mit Architektur und Stadtplanung in Neunkirchen von 1920 bis 2000. In diese Zeit fallen nicht nur die Zerstörungen des Krieges und der Wiederaufbau, sondern auch die weitere reichende Veränderung der Stadt in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Hier erlebt man Neunkirchens Geschichte völlig neu. Neunkirchen heißt auch, sich erinnern. Hilfreich beim erinnern

sind die Denkmäler. Christof Trepesch hat die zahlreichen Erinnerungsskulpturen und Gedächtnisstätten in Neunkirchen in einem herausragenden Beitrag zusammengebracht. Rainer Knauf ist ein Kenner der Friedhofsszene in und außerhalb des Saarlandes. Ihm verdanken wir eine akribische Zusammenstellung der Friedhöfe Neunkirchens. Ein sehr bedeutender Beitrag. Gerne verdrängen wir Sterben und Tod. Doch die Kultur einer Generation erkennt man in der Gestaltung ihrer Friedhöfe und in ihrem Umgang mit ihren Verstorbenen. Die Autoren Dittmann, Marlen, Jahrgang 1940, Dipl. Ing., Architektur, seit 1982 publizistische Tätigkeit mit den Schwerpunkten Architektur, Stadtplanung und Denkmalschutz. Holländer, Klaus, Jahrgang 1966, M.A., Studium der Kunstgeschichte, klassische Archäologie, Vor-

und Frühgeschichte. 2001 Lehrauftrag an der Hochschule für Bildende Künste Saar, seit 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Saarland Museums, Kurator verschiedener Ausstellungen, Forschungsschwerpunkt Malerei 19. und 20. Jahrhundert. Trepesch Christof, Jahrgang 1967, Dr. phil., Kunsthistoriker, 1994 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Leiter der Alten Sammlung des Saarland Museums, seit 2004 Leitender Museumsdirektor der Kunstsammlung und Museen Augsburg Knauf Rainer, Jahrgang 1966, M. A., freiberuflicher Historiker, Forschungen zur Geschichte des Saarbrücker Raumes, insbesondere zur Sepulkralkultur, sowie zu Friedhöfen der Innerschweiz. Redaktion kulturgeschichtlicher Sammelbände und Ausstellungskataloge, Promotion in Kunstgeschichte an der Universität des Saarlandes. ■

## City Sommer

Am Samstag, 22. September, wird von 11 bis 13 Uhr das Konzert des Tanzorchesters Casablanca auf dem Stummplatz nachgeholt. Der ursprünglich für den 9. August vorgesehene Auftritt musste wegen des starken Regens abgesagt werden. Das Repertoire der bekannten Showband in traditioneller Salonorchesterbesetzung reicht vom Musical über Operette, Film, Swing bis hin zum Schlager.

## Lindenallee gesperrt

Am Freitag, 28. September, ist die Lindenallee zwischen Gustav-Regler-Straße und Königsbahnstraße von 20 Uhr bis Mitternacht für den Verkehr gesperrt. Im Rahmen einer Katastrophenschutzübung verlegen die beteiligten Feuerwehren und das THW dort Schläuche und bauen eine Schlauchbrücke. Die Ausfahrt vom Parkplatz Spitzbunker in Fahrtrichtung Gustav-Regler-Straße bleibt möglich. Der Verkehr wird über die Königsbahnstraße umgeleitet. Die Stadtverwaltung bedankt sich schon jetzt für das Verständnis der betroffenen Verkehrsteilnehmer/-innen. ■

## Friedhof Wiebelskirchen

Für das Befahren des Friedhofes in Wiebelskirchen mit dem PKW tritt ab 1. Oktober 2007 eine neue Regelung in Kraft. Dann ist eine automatische Schranke installiert, die nur mittels einer Magnetkarte geöffnet werden kann. Alle fahrberechtigten Besucher (jeder der das 80. Lebensjahr vollendet hat oder der im Besitz eines Behindertenausweis mit Merkmal G oder aG ist) können diese Magnetkarte ab sofort beim Stadtbauamt, Abt. für Bau- und Friedhofsverwaltung, Rathaus, Zimmer 602, gegen Zahlung einer Gebühr von 12 € erwerben. **Fahrtage:** donnerstags, 1. Oktober - 31. März: 8 - 17 Uhr und 1. April - 30. September: 8 - 18 Uhr; sonntags ganztägig, 9 - 13 Uhr. ■

## Am Rande ...

Nicht nur Oberbürgermeister Friedrich Decker, auch Bürgermeister Jürgen Fried interessierten sich dieser Tage in Neunkircher Juweliengeschäfte nach Ringen. Eingehende Recherchen haben ergeben, dass diese Ringforschung ihren Hintergrund in aktuellen Ereignissen hat: Augenzeugen hatten beim Besuch des Bischofs von Trier, Dr. Reinhard Marx und anlässlich der Exkursion einer Neunkircher Delegation nach Syrien beobachtet, dass ein oder mehrere Persönlichkeiten der Neunkircher Kommunalpolitik sowohl bei Bischof Marx als auch beim Patriarchen den Ring-, ja sogar den Wangenkuss gepflegt haben. In früheren Zeiten war diese Sitte gang und gäbe. Hohen Würden-Trägern erwies die „Unterwürfigen“ beziehungsweise die „Unterwürfigen“ eine besondere Ehrerbietung, indem sie den Ring oder die Wange des Höhergestellten mit den Lippen berührten. Inzwischen sind dererlei devote oder auch ehrfürchtige Rituale nicht mehr im Schwange. Wer es dennoch tut, hat so seine Gründe. Wie es auch sei, sowohl dem Bischof von Trier als auch dem Patriarchen von Antiochia küsst ein oder mehrere Stadtverordnete (die genaue Zahl ist nicht überliefert) zumindest den Ring. Wir wollen keineswegs über diese ehrerbietende Handlung weitere Überlegungen anstellen, vielmehr kommen wir zurück auf den Juwelierbesuch der beiden Stadtoberhäupter. Sowohl Decker als auch Fried sind von dem mittelalterlichen Ritus der Ehrerbietung so beeindruckt, dass sie in der nächsten Sitzung des Rates den Antrag auf Einführung des Ringkusses stellen werden. Bei Zustimmung werden Decker und Fried den ihnen begegnenden Unterwürfigen stets die Hand mit Ring zum Kusse reichen. ■

**Neunkirchen**  
Die Stadt zum Leben

## Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (20. - 26. September 2007)

Ausstellungen	Feste	Führungen/Vorträge	Musik/Theater	Sport
11. Nov „Counterparts“ von Sandra Eads und Reinhard Klessinger Städtische Galerie Nk, Bürgerhaus Neunkircher Kulturgesellschaft bis 31. Dez, jeden Do 16 - 19 Uhr „Gerd Eich-Retrospektive auf Leben und Werk“ Christuskirche, Unterer Markt Ev. Kirchengemeinde Nk	Sa, 22. bis Sa, 29. Sept Interkulturelle Woche in Neunkirchen Sa, 17 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit anschließ. Eröffnungsveranstaltung während der Woche viele Einzelveranstaltungen Christuskirche Weitere Informationen unter Tel. (06821) 202-430	Di, 25. Sept, 20 Uhr Dia-Multivisionsschau „Panomobil-Im Wohnmobil von Alaska bis Feuerland“ Bürgerhaus Infos unter www.panomobil.de	Do, 20. Sept, 20 Uhr Theater/ABO „Souvernirs, Souvernirs“ Schlagerrevue der goldenen 50er und wilden 60er Jahre Bürgerhaus Neunkircher Kulturgesellschaft	So, 23. Sept, 18.15 Uhr Neunkircher Sonntagsmusiken Orgelsoirée mit Michael Bottenhorn Marienkirche Kath. Kirchengemeinde St. Marien So, 23. Sept 3. Kirchenkonzert mit Gospeltrain Kath. Kirche Wiebelskirchen Chor der Dreifaltigkeitskirche Do, 20. Sept., 14.30 Uhr Seniorenwanderung zur Fischerhütte Treffpunkt: Hofgut Furchpach Infos unter (06821) 21523 Pfälzerwald-Verein Neunkirchen Sa, 22. Sept, 14.30 Uhr Fußball-Regionalliga Südwest Bor. Neunkirchen - 1. FSV Mainz 05 II Ellenfeldstadion Fußball-Regionalverband Südwest

## Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Veranstaltungen	VHS Neunkirchen
<b>Musik &amp; Tanz</b> Ethno Beats & Gäste Vollmondtrummeln Mittwoch, 26. September 20 Uhr Stummsche Reithalle Nach der Sommerpause laden Amby Schillo, Bernhard Linz und Peter Bruna alle trommelbegeisterten Fans zum Abtanzen in die Stummsche Reithalle ein. In der Auftaktveranstaltung wird die Djembe-Gruppe Mukanda mit westafrikanischen Rhythmen das Programm von Ethno Beats mitgestalten. Eintritt: 5 € Karten an der Abendkasse	<b>Erzählcafé</b> Dienstag, 25. September 19 Uhr Stummsche Reithalle Im Rahmen der interkulturellen Woche der Kreisstadt Neunkirchen vom 24. bis 30. September 2007 laden die VHS Neunkirchen und das Diakonische Werk in Neunkirchen in das „Erzählcafé“ ein. Unter dem Titel „Mein Weg“ werden Migranten aus verschiedenen Ländern über ihr Leben berichten. Damit rückt der Einzelne mit seiner individuellen Geschichte in den Mittelpunkt, und dies ist jenseits aller soziologischen und politischen Erkenntnisse der Königsweg zum Kennenlernen und Verstehen und damit zur Integration. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Informationen zu den Veranstaltungen der VHS Neunkirchen: Tel. (06821) 2900612
<b>Comedy</b> Welljerholz „Awei iss Zeit“ - Das neue Programm Freitag, 28. September Samstag, 29. September jeweils 20.30 Uhr Sonntag, 30. September 19.30 Uhr Stummsche Reithalle Unter dem Titel „Awei iss Zeit“ präsentieren „Welljerholz“ ihr neues Programm mit jeder Menge Gags, dumme Zeich, Bleedsinn, Hasegespräch und guten Songs. Mit dabei sind „De Erich“, der wieder einmal Probleme mit der modernen Technik hat, ein „Gartenzwerg“ der aus seinem Leben erzählt und „Braunbergersch-Hänsje“ der mit allem und jedem Huddel hat. Erzählt wird außerdem die Geschichte von „Robin Hood“ - allerdings in einer Welljerholz-Version. Musikalisch geht wieder die Post ab, wenn das „Welljerholz“ eine musikalische Weltreise unternimmt. Natürlich	<b>Networking</b> Erfolgreich Kontakte aufbauen, pflegen und nutzen Tagesseminar Samstag, 29. September, 9 - 17 Uhr VHS-Zentrum, Marienstraße 2, Networking ist der Schlüssel zum beruflichen Erfolg. Gute Kontakte helfen wichtige Informationen zu bekommen. Man kann Wissen austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Ein gutes Netzwerk erfordert viel Eigeninitiative, kontinuierliche Pflege und Kreativität. Dieses Seminar zeigt Vorteile, Techniken und Spielregeln des modernen Networkings auf und gibt Werkzeuge mit, die eine hohe Zahl an gut verwertbaren Kontakten schaffen können. Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 22. September. Weitere Informationen unter: www.Christa-Schmitt.de.



Welljerholz

wird auch der Song vom „Heintzer-Weiher“ zu hören sein - neu arrangiert und in unterschiedlichen Versionen.  
Vorverkauf bei CTS Eventim (u.a. Saarbrücker Zeitung und Wochenpiegel) und den Neunkircher Vorverkaufstellen  
Eintritt: 12 €



Ethno Beats

Änderungen vorbehalten